



KES
Kompetenz-Entwicklungs-System
Qualifizierungsmodulare
2008

Warum

Vor dem Hintergrund des Paradigmenwechsels in der Bildungs- und Ausbildungsförderung von Qualifikation hin zu Kompetenz, der Diskussion um Kompetenznachweise als Ergänzung zu gängigen Qualifikationsnachweisen und im Hinblick auf die Notwendigkeit, berufliche Integrationsprozesse zu verbessern, wurden im Kompetenz-Entwicklungs-System Instrumentarien entwickelt, um kompetenzorientierte Personalentwicklung in Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen insbesondere für Migrant/innen wirkungsvoll zu unterstützen und um aktuellen und zukünftigen Anforderungen weiterhin auf qualitativ hohem Niveau gerecht werden zu können.

Was

Ziel der Qualifizierungsmodulare ist die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenz, um auf Unternehmensebene umfassend kompetenzorientiert arbeiten zu können. Im Fokus steht, die interkulturelle Sensibilität und Kompetenz zu erhöhen, geeignete Instrumente einzusetzen und die Kompetenzentwicklung und berufliche Integration für Migrant/innen systematisch zu unterstützen.

Wer

Kompetenzentwicklung ist eine Arbeitsaufgabe, in die Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen eingebunden sind. Mit dem Angebot der Modulare 1 und 2 werden Fachkräfte angesprochen, die in der Beschäftigungs-, Qualifizierungs- oder Beratungstätigkeit mit und in interkulturell gemischten Teams arbeiten und die Kompetenzentwicklung und berufliche Integration der Beschäftigten unterstützen. Modul 3 richtet sich vor allem an in der Beratung und Integrationsbegleitung tätige Fachkräfte der Unternehmen, z.B. an sozialpädagogisches Fachpersonal.

Durchführung der Qualifizierungsmodulare 1 und 2:

- Pro Dialog Köln, Interkulturelle Qualifizierung und Beratung
 Dr. Mohammad Heidari,
 Dr. Schahrazad Farrokhzad

Durchführung des Qualifizierungsmoduls 3:

- IFAK – Institut für angewandte Kulturforschung
 Dr. Roland Drubig

Anmeldung und Koordination:

- bag arbeit e.V.
 Brunnenstr. 181
 10119 Berlin
 Ansprechpartnerin: Peggy Ann Gruber
 tel 030/283058-25
 fax 030/283058-20
 e-mail gruber@bagarbeit.de

Kosten:

Die Teilnahmegebühr beträgt 440 € Im Betrag enthalten sind die Kosten für die Veranstaltung und Verpflegung.

Gruppengröße: max. 15 TeilnehmerInnen

Tagungsorte:

Alle drei Modulare werden jeweils in Berlin, Bremen und Köln angeboten. Der genaue Tagungsort wird mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt. Die Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Anmeldeformular. Bitte melden Sie sich mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn an.

1	Interkulturelles Training: Interkulturelle Sensibilität, Kommunikation und Konfliktlösung im Arbeitskontext	Berlin 24./25.April Bremen 22./23.Mai Köln 29./30.Mai
2	Beobachterschulung: Beobachtung und Einschätzung von Kompetenzen im Arbeitsprozess	Berlin 15./16.Mai Bremen 12./13.Juni Köln 16./17.Juni
3	Kompetenzbiografisches Interview: informell erworbene Kompetenzen und interkulturelle Aspekte	Berlin 09./10.Juni Bremen 01./02.Juli Köln 11./12.Aug

Qualifizierungsmodul 3 Kompetenzbiografisches Interview: informell erworbene Kompetenzen und interkulturelle Aspekte

Für die Erfassung informell erworbener Kompetenzen und von in Deutschland nicht anerkannten Abschlüssen gibt es verschiedene Bilanzierungsverfahren. Eines ist das kompetenzbiografische Interview, dessen Einsatz sich in der Zusammenarbeit mit Migrant/innen bewährt hat. Es ist ein Bestandteil des Kompetenz-Entwicklungs-Systems KES und als Arbeitsbereich auch im Kompetenz-Erfassungs-Notebook KEN hinterlegt.

Das kompetenzbiografische Interview leitet mit einem umfassenden Ansatz dazu an, die eigene Lebensbiografie als Kompetenzbiografie aufzuarbeiten.

Migration ist eine Leistung, die die Bereitschaft umfasst, sich auf eine neue Lebenswirklichkeit einzustellen, Migration bedeutet Abschied von Vertrautem und vertrauten Menschen, Migration ist mit Hoffnungen und mit Zielen verbunden, die sich nicht immer erfüllen. Insofern schließt Migration auch negative Erfahrungen ein und ist mit Entmutigungen und Brüchen verbunden.

Auch mit guten Qualifikationen aus Herkunftsländern machen Migrant/innen in Deutschland meist die Erfahrung von beruflicher Dequalifizierung; oft werden bereits entwickelte und auch in der Migration gezeigte Fähigkeiten und Kompetenzen verschüttet. Der Einsatz des kompetenzbiografischen Interviews soll die vorhandenen Fähigkeiten wieder bewusst machen und damit auch einsetzbar für die (berufliche) Integration.

Wenn kompetenzbiografische Interviews mit Migrantinnen und Migranten geführt werden, müssen die dafür infrage kommenden Fachkräfte in Unternehmen oder Beratungszusammenhängen für dieses Verfahren qualifiziert sein. Die Durchführung von kompetenzbiografischen Interviews sollte einschlägig qualifizierten Sozialpädagog/innen, Berater/innen oder ähnlichen Berufsgruppen obliegen. Für den kompetenzbiografischen Ansatz wurde im Rahmen von KES vom IFAK (Institut für angewandte Kulturforschung) ein Konzept erarbeitet, das im Projektverlauf weiter entwickelt und erprobt worden ist.

Das Qualifizierungsmodul 3 zum kompetenzbiografischen Interview wird durchgeführt von Dr. Roland Drubig (IFAK – Institut für angewandte Kulturforschung, Göttingen).

Tag 1:
(10.00 bis 18.00 Uhr)

- Einstieg
- Möglichkeiten der Erfassung interkultureller Kompetenzen
- Gesprächsführung mit unterschiedlichen Zielgruppen und Befragungstechniken
- Dokumentation von Gesprächsverläufen
- Das Sprachen- und Qualifikationsportfolio des Wiener Integrationshauses
- Der Gesprächsleitfaden für biografisch orientierte Interviews
- Klärung zentraler Begriffe unter Einbeziehung der Übersetzungen und Diskussionen über besonders problematische Bedeutungen
- Feedback

Tag 2:
(9.00 bis 16.30 Uhr)

- Selbstversuch: Durchführen eines biografischen Interviews mit Hilfe des Gesprächsleitfadens und seine Auswertung
- Gruppenarbeit
- Umgang mit persönlich sensiblen Themen
- Seminarausklang – Feedback

Das Qualifizierungsmodul 3 findet statt am:

09./10.06.2008 in Berlin
01./02.07.2008 in Bremen
11./12.08.2008 in Köln